

Klartext 13/2014

14.12.2014

Die letzten Tage waren für Politik und Verwaltung wohl ziemlich frustrierend. Erst wurde bekannt, dass die als sehr fähig eingeschätzte Stadtplanerin Frau Burkhart Remscheid verlässt, dann folgte am Donnerstag (11.12.2014) der müde und unentworfene Auftritt des Gutachtergespanns Weiser und Weiner im Rat und am Freitag platzte auch noch die Bombe, dass in Wuppertal der Investor Clees ein FOC mit 30.000m² Verkaufsfläche errichten will. Dank der großzügigen Ausstiegsklausel für McArthurGlen im Grundstückskaufvertrag, dürfte der Spuk in Lennep bald vorbei sein!

Unten unsere Stellungnahme zur letzten Ratssitzung!

Stellungnahme zur Ratssitzung vom 11.12.2014

Auch in der gestrigen Ratssitzung wurde wieder deutlich, dass der politische Wille, das Outlet-Center in Remscheid-Lennep gegen alle Widerstände durchzusetzen, nicht einmal eine gründliche Untersuchung aller vorliegenden Fakten in den Fachausschüssen zulässt (wie es die Grünen gefordert haben), geschweige denn eine gründliche und kritische Auseinandersetzung der Ratsmitglieder mit den in den Fachgutachten verwendeten Grundannahmen. Stattdessen verlässt sich die große Mehrheit der Ratsmitglieder unkritisch auf die Einschätzungen und Annahmen der (vom Investor bezahlten) Gutachter. Diese bemühten sich, die Bedenken der Bürger zu zerstreuen, waren aber nicht zu Alternativrechnungen bereit. So erklärte z.B. der Verkehrsgutachter Herr Dr. Weiser zum wiederholten Male, dass in der Tabelle zu den PKW-Besetzungsgraden, auf die er seine Annahme gründet, für Fahrten zu Outlet-Centern 2 bis 2,9 Personen als Insassen pro Fahrzeug angegeben seien. Es fehlt jedoch nach wie vor jede Erläuterung, warum ausgerechnet der Durchschnittswert von 2,45 Personen als Grundlage für die Berechnung des werktäglichen Verkehrs richtig sein soll. Warum nicht 2? Oder 2,1? Schließlich liegt Remscheid in einem Ballungszentrum, in dem in der Regel niedrigere Besetzungsgrade pro Fahrzeug anzutreffen sind als in ländlicheren Gegenden. Zudem rechnet z.B. das Bundesverkehrsministerium mit Besetzungen von 1,5 Personen pro Fahrzeug für Einkaufsfahrten und 1,9 Personen für Freizeitfahrten. Warum werden diese Zahlen nicht berücksichtigt?

Es wird auch nicht berücksichtigt, dass eine zunehmende Zahl von Outlet-Centern den „Event-Charakter“ jedes einzelnen Centers reduziert, so dass der „Freizeitfaktor“, der z.B. nach der Eröffnung der ersten Center viele Einkaufstouristen zu Verabredungen zum gemeinsamen „Shopping-Event“ verlockt hat, naturgemäß abnehmen muss – auch dies ein Faktor, der zu weniger Insassen pro Besucherfahrzeug führen wird.

Sollten nun tatsächlich anstelle der angenommenen 2,45 Personen pro Fahrzeug nur 2 im Auto sitzen, bedeutet das eine Zunahme der Fahrzeuge von ca. 20% - und alle Aussagen zur Lärm- und Schadstoffbelastung wären in der Folge deutlich zu niedrig angesetzt.

Deshalb fordert die Bürgerinitiative Lennep e.V.:

- Eine Sensitivitätsprüfung, ab welchem Fahrzeug-Besetzungsgrad die Qualität der Knotenpunkte in Lennep vom bisher errechneten „ausreichend“ nach „mangelhaft“ kippt.
- Eine Sensitivitätsprüfung, ab welchem Fahrzeug-Besetzungsgrad die gesetzlichen Grenzwerte insbesondere für die gefährlichen Feinstaubteilchen PM 2,5 nicht mehr eingehalten werden.